Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 20

Rubrik: Spickzettel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

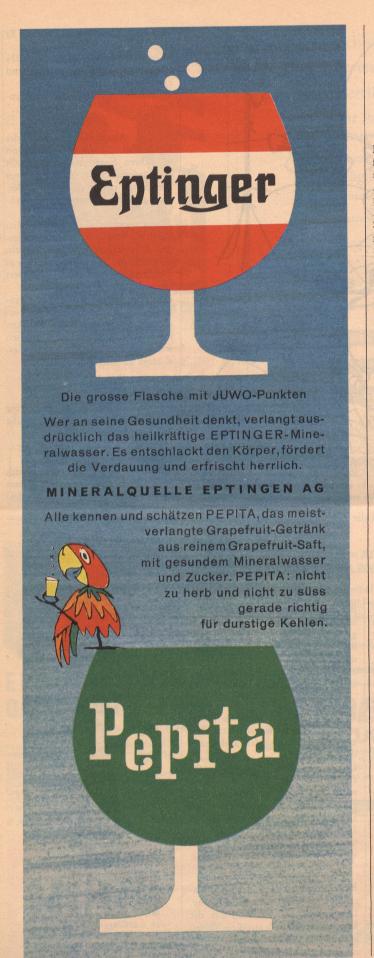
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Dar amerikhaanisch Senaator Kefauver goot gääga dia amerikhaanisch farmazeutisch Induschtrii loos. Ar hätt nemmli zGfüül, är müassi für siini Khopfweepilla zviil zaala. Au für andari mediziinischi Mittal. So hätt dä Senaator beraits ussagfunda, daß dar Fabrikhant vunama Hormon-Mittal dar Varkhaufspriis glatti sibbatuusig Prozent übar da Matarialkhoschtapriis aagsetzt hätt. An andari Firma muaß für zMatarial vu hundart Pilla andarthalb Dollar rächna, varkhauft dia Pilla dam Drogischt für zwenzig Dollar und dar Varbruuhhar muaß driißig Dollar darfür blähha.

In dar Schwizz gits khai Senatoora. Also au khai Untarsuachiga vu da Gwünn vu dar chem... nai, üüsari chemischa Induschtria sind schu rächt und zaaland hoohi Tifidenda. I hetti ganz gääran ason a paar Akhzia. Und was dia cheemischa Induschtria als tüand, für dWüssaschaft und für dForschiga. Das khoschtat a schööni Schtanga Gäld. Dia muaß halt widar aswoo iina und drumm sind au üüsari Khopfweepilla a bitz tüürar als unbedingt nöötig wääri. Wian ii khöört hann sääga sind amool alli Varwaltigsrootspresidenta vu dar chemischan Induschtrii zemma ghockhat und hend wella dPriisa für Khopfweepilla aabatua. Dua isch abar dar eltischti President uufgschtanda und hätt gsaid: «Uff khai Fall! Susch fressand üüsari liabi Mitaidgenossa no mee Tabletta!

Spickzettel

Eine Frau am Ausgang des Warenhauses drückte mir einen Prospekt in die Hand - wahrscheinlich in meine dritte oder vierte Hand, denn die anderen zwei hielten die Pakete ... Sie beteuerte: «Sicher, mein Herr, es ist wirklich sensationell.» Ich hielt und erwiderte: «Ja, Madame, gute, beste, es ist sensationell! Was ist heute schon nicht sensationell? Was kann Ihr Kochherdputzmittel schon für eine Verkaufschance haben, wenn es nicht sensationell ist? Sie sind sensationell, gute, nein, beste Madame, ich bin sensationell, der Mittelstürmer vom F.C. Hinterried ist sensationell, alles ist sensationell. Glauben Sie im Ernst, Madame, ich würde meine Zähne putzen mit einer Paste, die nicht sensationell wäre? Wagen Sie so etwas Sensationelles zu denken,

Madame?» Da ward mir bewußt, daß ich seit geraumer Weile den beträchtlichen Kundenabfluß des Warenhauses verstopfte und ich ging endlich meines Weges. Hinter mir murrte einer: «Wie der Kerl da so mir nichts dir nichts den Ausgang versperrt, ça c'est vraiment sensationnel!»

Sehen Sie - nichts ist auf dieser Welt, das heute nicht sensationell



Aether-Blüten

Einem Reporter, der ihn in seinem Heim in Saas Fee besuchte, sagte der Schriftsteller Carl Zuckmayer: «Man möchte auch ein bißchen Kantönlisgeist

Bitte weiter sagen

In Zürich lebt ein fetter Mann mit so viel Speck im Angesicht, daß er darunter lachen kann und selbst der Hausarzt merkt es

Die schönste Freundin lieb und treu sitzt neben ihm im Cadillac, denn schließlich hat er Geld wie Heu samt einem Herzinfarkt im Sack.

Mumenthaler

Konsequenztraining

Ein wunderhübsches Beispiel eisern geübter Konsequenz, möglicherweise ein bierebißchen faschingern ange haucht, ist soeben aus Deutschland zu uns gedrungen. Dort wurde nämlich eine Steuer auf Gartenzwerge vorgeschlagen, wobei die Garten zwergindustrie, sollte sie durch ein entsprechendes Gesetz infolge Rückgangs der Produktion Schaden leiden, natürlich entsprechend - sub ventioniert werden müßte!



Nikotinflecken

an den Fingern mahnen zum Maßhalteⁿ. Nur der kontrollierte sparsame Genuß steht einer Dame an und ist gesund-heitlich zu verantworten.

NICO/OLVEN/

befreit Sie mühelos vom Zwang zur Zigarette.

Kurpackung Fr. 19.— in allen Apothek Prospekte unverbindlich durch Medicalia G. m. b. H. Casima / Tessin